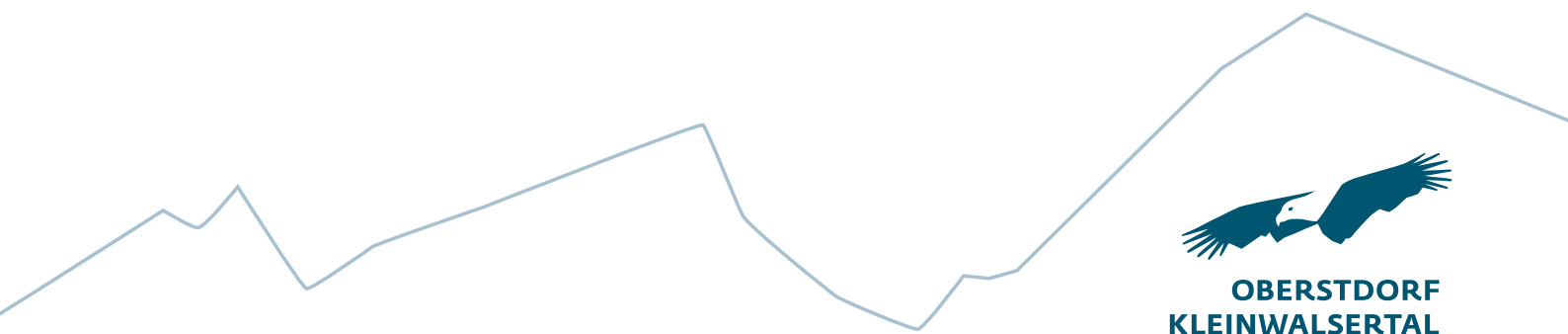




**KLEINWALSERTALER BERGBAHN
AKTIENGESELLSCHAFT**

GESCHÄFTSBERICHT 2022/23



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen



KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

Vorwort	— 02
Organe	— 04
Tagesordnung	— 05
Lagebericht	— 06
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr	— 12
Jahresabschluss 2022/23	— 16
Bilanz zum 31. Oktober 2023	— 16
Gewinn- und Verlustrechnung 2022/23	— 18
Entwicklung des Anlagevermögens	— 20
Anhang	— 22
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	— 22
Erläuterung der Bilanz	— 24
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	— 26
Sonstige Angaben	— 27
Bestätigungsvermerk	— 29
Übersicht	— 31

VORWORT

**Sehr geehrte AktionärInnen,
liebe Partner und Freunde der
OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN,**

zwei Jahre nach Beendigung aller Corona-Einschränkungen und der damit verbundenen Restriktionen an unseren Bergen hat sich wieder Normalität ohne Hygiene- und Kontakteinschränkungen eingestellt. Andere unerwartete Herausforderungen wie der Ukraine-Krieg, globale Lieferketten-Problematiken, Inflationssteigerungen und der sich verschärfende Krieg in Nahost sind leider als neue externe Einflussgrößen an die Stelle der Pandemieängste getreten und beeinflussen die Geschäftsentwicklung in unseren Gesellschaften mit. Trotz allem ist positiv, dass die Nachfrage nach unseren touristischen Dienstleistungen sich langsam wieder den Größenordnungen vor der Corona-Pandemie annähert. Sie ist aber unverändert stark von der Wetter- und damit langfristig auch von der Klimaentwicklung abhängig.

Nach den durch Betriebsschließungen in der Corona-Phase verursachten Umsatzausfällen wurden Eigenkapitalstärkungen bei unserer am stärksten betroffenen Tochtergesellschaft Fellhornbahn GmbH abgeschlossen und die Liquidität durch Gesellschafter-Darlehen gestärkt. Diese Unterstützung demonstriert, ebenso wie die hohen Gästezahlen an unseren Bergen, das Vertrauen in ein Geschäftsmodell, dessen Kern ein regionales und auf die wesentlichen Nachfrageerlebnisse konzentriertes Angebot für alle Gesellschaftsgruppen ist. Naturerlebnisse und sportliche Aktivitäten in der besonderen Bergwelt unserer Heimat sind auch in Zukunft der Schlüssel für unseren Erfolg, den wir durch sorgfältig auszuwählende Zukunftsinvestitionen in den kommenden Jahren weiter auf hohem Niveau halten wollen!

Schwierige Wintersaison und herausragender Sommer

Das Geschäftsjahr 2022/23 stand deutlich stärker als in den vorangegangenen Jahren unter dem Einfluss des Wettergeschehens in unserer Region. In einem weltweit warmen Jahr 2023 waren wir als Anbieter von „Outdoor-Erlebnissen“ natürlich besonders von diesen Umfeldbedingungen betroffen. So startete der Winter spät und mit deutlich zu warmen und regenreichen Tagen, die sich bis weit in den Januar hinein erstreckten. Unser Bergbahnangebot und die hervorragend präparierten Skipisten konnten, im Gegensatz zu tiefer gelegenen Wintersportgebieten, an der Kanzelwand trotzdem jederzeit von allen Gästen genutzt werden, da die hohen Investitionen in die Schneesicherheit und die besondere Lage der Pisten jederzeit einen regulären Winterbetrieb von Weihnachten bis Ostern ermöglichten.

Der historisch warme Sommer 2023 präsentierte sich mit viel Sonnenschein und hohen Temperaturen, sowohl in der ersten Saisonhälfte, als auch in den besonders beliebten Wanderwochen im September und Oktober. Kühlende Bergerlebnisse für Erwachsene und Kinder im heißen Sommer und zauberhafte Herbstfarben zum Saisonausklang sorgten für eine gute Nachfrage und zufriedene Kunden.

Dass die Sehnsucht der Gäste nach Wintersport, Bergfreizeit und Erlebnissen in der wunderschönen Natur in unseren Bergen unverändert hoch ist, lässt sich an den erreichten Zahlen im Geschäftsjahr 2022/23 ablesen. In einem wettertechnisch schwierigen Winter mit vielen Regentagen und deutlich zu warmen Temperaturen konnte die Kanzelwandbahn im Gegensatz zu vielen Skigebieten im Allgäu ihren Höhenvorteil in Verbindung mit einer schattigen Talabfahrt mit sehr guten

Beschneieung nutzen und viele Gäste anlocken. Über 187.000 Wintergäste und damit deutlich mehr als in den vergangenen Jahren besuchten die Kanzelwandbahn bis Ostern 2023 und mit mehr als 216.000 Sommergästen liegen wir ebenfalls deutlich über Vorjahr und nur wenig unter den Zahlen der Vor-Corona-Zeiten.

2022/23 zur konzentrierten Abstimmung über die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen genutzt

Die schwierigen Corona-Jahre mit Umsatzausfällen und hohen Finanzierungsanforderungen, aber auch die klimabedingt ansteigenden Fluktuationen im für uns wichtigen Wettergeschehen, zeigen die Herausforderungen, die sich für unser Unternehmen und für seine Gesellschafter in Zukunft ergeben werden. Nachdem in 2021/22 zur weiteren Eigenkapitalstärkung bereits nachrangige Gesellschafterdarlehen aufgenommen wurden und in unserer Tochtergesellschaft Fellhornbahn GmbH eine umfangreiche Kapitalerhöhung stattfand, wurde das abgelaufene Geschäftsjahr genutzt, um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaften intensiv zu betrachten und die dafür wesentlichen Investitionen der kommenden Jahre herauszuarbeiten.

Umfangreiche Studien zur Klimaentwicklung in den Alpen und zu den besonderen Bedingungen in unserer Region wurden mit Experten diskutiert, um die Risiken und Chancen aus dem global abzulesenden Klimawandel für unsere Bergbahnen besser beurteilen zu können. Zusätzlich wurde durch Vergleiche mit anderen Bergbahngesellschaften die Umsatz- und Ertragskraft unsere Gesellschaften beleuchtet und der Umfang zukünftiger Investitionen und deren Auswirkung auf Gästenachfrage, Umsatz und Ergebnis diskutiert. Zukunftsgerichtete Arbeiten für die kommenden Jahre, in denen große Investitionen anstehen.

Erste Herausforderungen gemeistert und gezielte Investitionen umgesetzt

Die herausfordernde Situation in Bezug auf Energie und Materialkosten, die inflations- und kriegsbedingt preislich stark angestiegen sind, wurde mit neuen Pumpen und Schneerzeugern und einer Optimierung des sehr energieintensiven Prozesses der Beschneieung zusammen mit unserem Energieversorger angegangen. Trotz sehr widriger Umfeldbedingungen für eine Pistenpräparierung im frühen Winterstadium wurde so durch verbesserte Präzision bei Zeitpunkt, Ort und Umfang der Aktivitäten kostenoptimiert und umweltverträglich die Effizienz gesteigert.

Alle Investitionen, die getätigt wurden, hatten das Ziel der weiteren Optimierung der bestehenden Infrastruktur sowie die stetige Entwicklung im Bereich Nachhaltigkeit. Dazu zählen die Umstellung auf sparsamere, mit HVO betriebene Pistenraupen und doptimierte Schneerzeuger. Daneben stehen permanent Sicherheitsaspekte sowie Prozessvereinfachungen für unsere Umwelt und für unsere Gäste im Vordergrund der Aktivitäten. Für den Schutz des Bergwaldes sowie unserer Bahnen und Pisten wurden Sanierungen an Lawinenbauwerken, an Fahrstraßen und Wanderwegen umgesetzt und die Nutzungsmöglichkeit von Webshop-Bestellungen in Kombination mit einer neuen Ticket-Bereitstellung über moderne Automaten deutlich ausgeweitet.

Weiter positiver Blick in die Zukunft

Die schwierige Situation durch gestiegene Preise in Bezug auf Energie und Materialkosten, die inflationsbedingt angestiegenen Personalaufwendungen und deutlich erhöhte Kapitalmarktzinsen werden auch das angelaufene Geschäftsjahr herausfordernd gestalten. Mit den bereits umgesetzten Maßnahmen und der Konzentration auf die wesentlichen Hebel oder Stellschrauben in unserem Gästeangebot sind wir uns sicher, dass auch in Zukunft unseren Gästen ein nachhaltig und ökologisch ausgerichtetes, umfangreiches Angebot bereitgestellt werden kann, welches den Besuch unserer Bergbahnen zu einem außerordentlichen Erlebnis macht.

Abschließend danken wir allen AktionärInnen für ihre hohe Loyalität, unseren touristischen PartnerInnen für ihr Engagement und all unseren Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie unseren MitarbeiterInnen für Ihre hohe Einsatzbereitschaft. Wir freuen uns, Sie alle bei den Kleinwalsertaler Bergbahnen wiederzusehen!



Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dipl.-Kfm.
Michael Lucke



Vorstand

Dr. Andreas Gapp



Vorstand

Dipl.-Ing.
Johannes Krieg



ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Dipl.-Kfm. Michael Lucke
Wiggensbach, Vorsitzender

Thomas Egger
Mittelberg, stv. Vorsitzender

Georg Fahrenschon
Altstädten

Oberbürgermeister Thomas Kiechle
Kempten

Heike Wohlgenannt
Riezlern

Dr. Ulrich Netzer
Kempten

ARBEITNEHMERVERTRETER

Zuzana Ulicna
Mittelberg

Cathleen Grabow
Hirschegg

Christoph Jochum
Hirschegg
(ab 01.11.2023)

Sabine Moser
Riezlern
(bis 31.10.2023)

VORSTAND

Dr. Andreas Gapp
Mittelberg

Dipl.-Ing. Johannes Krieg
Oberstdorf



TAGESORDNUNG

Tagesordnung zur 69. Hauptversammlung der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft am 11. Juni 2024

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.10.2023, des Lageberichtes des Vorstands und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022/23
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2022/23
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022/23
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022/23
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023/24
6. Wahlen in den Aufsichtsrat



WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2022/23 war der Startzeitpunkt nicht mehr von Pandemiebefürchtungen begleitet und die Bergbahnen konnten fast pünktlich in den Winterbetrieb starten. Der Saisonauftakt wurde allerdings von warmem Wetter und nur geringen Schneefällen im Vorfeld begleitet, so dass der Start in den operativen Geschäftsbetrieb im Dezember 2022 bei herbstlich, regnerischen Witterungsbedingungen verhalten verlief. Das stärker als üblich fluktuierende Wetterumfeld erwies sich im ganzen Geschäftsjahr 2022/23 als das wesentliche Kriterium für den Geschäftsverlauf an der Kanzelwandbahn und den anderen Bergen im Allgäu und Kleinwalsertal.

Die Kleinwalsertaler Bergbahn AG konnte am 9. Dezember 2022 den Winterbetrieb dank kurzfristig kälterer Temperaturen und der damit einhergehenden Beschneimöglichkeit geringfügig später als geplant aufnehmen. Die ausreichende Schneegrundlage sowie ein von Weihnachten bis Silvester relativ sonniges Wetter sorgten von Beginn an für gute Nachfrage an den Bahnen und Pisten. Dabei kam der Kanzelwand erstmals die eher schattige und damit kältere Lage der Talabfahrt ins Kleinwalsertal zugute. Während der ungewohnt regenreiche Dezember und Januar in anderen Skigebieten das Vergnügen am sportlichen Skifahren in den

Bergen bremste oder sogar ganz unmöglich machte, konnten die Pistenbedingungen an der Kanzelwandbahn dem ungewöhnlich schwierigen Wetterumfeld trotzen und von Dezember bis April durchgehend gute Bedingungen für unsere Gäste bieten.

Wie im ersten Nach-Corona-Winter 2021/22 Jahr war auch im Winterbetrieb 2022/23 unseren Besuchern anzumerken, dass die Begeisterung für Wintersport und erholsame Tage in den Alpen nicht nachgelassen hat und jede Gelegenheit für ein paar entspannte Stunden am Berg genutzt wurden. Wenn in Ergänzung zu den hervorragenden Pistenbedingungen an der Kanzelwandabfahrt ein paar Sonnenstrahlen das Kleinwalsertal aufsuchten, wurden im Dezember und Januar sogar historische Höchstwerte von über 3.000 pro Tag Gasteintritten erzielt.

Wettertechnisch begleitete den Saisonstart aber leider vor allem der obligatorische „Weihnachtsregen“, der diesmal auch im Januar nur zögerlich in Schneefall überging und den Skibetrieb vor große Herausforderungen stellte. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Pistenexperten und umfangreichen Anstrengungen bei Beschneigung und Pistenpflege konnte der Wintersport jedoch wie gewohnt in vollem Umfang für unsere Besucher bereitgestellt werden. So konnten im Dezember 2022 mit über 24.000 Gästen sogar mehr Besucher begrüßt werden als im Vorjahr. Und der in anderen Skidestinationen sehr schwierige, weil warme und regenreiche Januar erreichte mit über 54.000 Gästen sogar einen historischen Rekord.

Nur knapp darunter lagen auch die Zahlen des Februars, der sich wettertechnisch wieder deutlich versöhnlicher zeigte und für einen längeren Zeitraum sogar mit optimalen, sonnenreichen Tagen unsere Besucher begeisterte. Der Saisonklang im März brachte dann wieder eine Wende in diese insgesamt sehr wechselhafte Wintersaison. Nasskalte Tage trübten den Genuss des Frühjahrsskifahren und ließen bis zu den Osterfeiertagen wenig Begeisterung für Wintersport in den Bergen aufkommen.

Der Vorteil der Talabfahrt an der Kanzelwand mit seiner hervorragenden Technik für die Bereitstellung permanent guter Pistenbedingungen zahlte sich in schwierigen Wintersportsaison 2022/23 voll aus. So besuchten insgesamt 187.128 Gäste unsere Bergbahn im Winterbetrieb 2022/23. Fast 30.000 Gäste über dem Vorjahreswert 2021/22, aber auch mehr Besucher als in letzten „Normalwintern“ 2018 und 2019 (vor der Corona-Pandemie). Ein gelungener Start in das neue Geschäftsjahr, der sich auch beim operativen Umsatz der Kanzelwandbahn (Bahnen, Restaurants und Nebenbetriebe) bemerkbar machte. Dieser lag im ersten Halbjahr 2022/23 bei 5.796 TEUR, knapp 10 % über dem letzten Jahr und auf Höhe der erwarteten Ergebnisse für die Wintersaison 2022/23.

Fast unbeeinträchtigt von sonst üblichen Restschneefeldern und deutlich früher als im Vorjahr konnte der Sommerbetrieb an der Kanzelwandbahn bereits Mitte Mai starten. Die ersten sonnigen Tage Ende Mai sorgten direkt für mehr Aktivitäten im Freien und führten zu einer sehr hohen Nachfrage in den ersten Betriebswochen. Das sehr warme Bergwetter hielt auch im Juni und Juli an und gut nutzbare und aussichtsreiche Wanderwege lockten in den ersten drei Sommermonaten über 92.000 Gästen an die Kanzelwandbahn. Ein Besucherwert, der deutlich über den erreichten Zahlen der letzten vier Jahre lag und die Planerwartungen übertraf.

Dieses sehr positive Gesamtumfeld an unseren Bahnen erhielt ab August einen leichten Dämpfer. Im Hauptreisemonat wirkte sich das etwas schlechtere Wetter aus und die Besucherzahlen lagen erstmals im Jahr 2023 unter Vorjahr und Erwartung. Dafür machte, ganz im Gegensatz zum verregneten Vorjahr, der Wandermonat September seinem Namen wieder alle Ehre. Überwiegend sonnige Tage sorgten für ein ideales Umfeld im Spätherbst und eine hohe Nachfrage an unserem Ausflugsberg. Da der Oktober sich in der ersten Monathälfte diesen Traumbedingungen anpasste, kann der Saisonklang des Sommers 2023 als überaus gelungen bezeichnet werden.

Insgesamt konnte die Kanzelwandbahn in der Sommersaison über 216.000 Gäste auf unseren Berg transportieren und lag damit um +12,6 % über Vorjahrswert. Der Umsatz der Bahnen betrug im Sommer 2.053 TEUR und lag um 16,7 % über Vorjahr, was gestiegenen Liftpreisen, aber auch einem höheren Anteil an Tagesausflugsgästen im Herbst zu verdanken war. Praktisch synchron verlief die Entwicklung bei den Restaurants der Kleinwalsertaler Bergbahn AG im Sommerbetrieb. Die Umsatzzahlen in der sonnigen ersten Sommerhälfte und im Wandermonat September lagen in der Gastronomie deutlich über den erreichten Umsatzgrößen des Vorjahres und den Planerwartungen. Letztlich schloss der Gastronomieumsatz im Sommer 2023 bei knapp 804 TEUR.

Obwohl das Wetterumfeld in 2022/23 für viele Bergbahnbetriebe in den Alpen aufgrund der geringen Schneefälle in den Hauptumsatzmonaten der Wintersaison als herausfordernd bezeichnet werden muss, hat die Kanzelwandbahn im Gesamtjahr 2022/23 seine Vorteile sehr gut nutzen können. So konnten im Gesamtjahr dank historisch hoher Winterzahlen und guter Sommernachfrage 403.745 Gäste an der Kanzelwandbahn begrüßt werden, 15,2 % mehr als im Vorjahr. Der Bahnumsatz erreichte 6.318 TEUR, einen Anstieg von 12,6 % zum Vorjahr und knapp 2,6 % über Planerwartung. Auch die Gastronomieerlöse erreichten mit 2.239 TEUR einen Anstieg von +7,45 % zu Vorjahr und lagen über Plan.

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse im Gesamtjahr mit allen Nebenbetrieben und sonstigen Umsatzerlösen bei erfreulichen 10.649 TEUR, ein Anstieg von 12,1 % gegenüber Vorjahr und positive 3,4 % über Planerwartung. Die ebenfalls im touristischen Bereich aktiven Beteiligungen und Tochtergesellschaften der Kleinwalsertaler Bergbahn AG hatten im schwierigen Winterumfeld weniger gute Rahmenbedingungen. So konnte die Fellhornbahn GmbH (100 % Tochtergesellschaft) zwar ebenfalls vom positiven Sommergeschäft und damit einem Jahresendspurt profitieren, aber erreichte aufgrund geringer Gästenachfrage im verregneten Winter nicht die Vorjahreszahlen bei Gästenachfrage und lag auch bei den Umsatzerlösen leicht unter dem sehr starken Vorjahr. Die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG (50 % Beteiligung) war von dem schneearmen Winter deutlich negativer betroffen, was sich bei der erreichten Gästenachfrage und den Umsatzerlösen in 2022/23 auswirkte.



So wurden vor allem durch das ausbleibende Wintergeschäft um – 10% weniger Gäste als im Vorjahr gezählt und die Umsatzerlöse lagen etwa um den gleichen Prozentsatz unter 2021/22.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2022/23 erreichte die Betriebsleistung aufgrund der genannten positiven Sonderbedingungen im Winter den sehr erfreulichen Wert von 10.965 TEUR (Vorjahr 9.963 TEUR). Die Betriebsleistung setzt sich zum größten Teil aus den Umsatzerlösen im Bahnbetrieb, in den Restaurants und in den Nebenbetrieben in Höhe von insgesamt 10.649 TEUR zusammen, eine Steigerung von 12,1% gegenüber dem Vorjahr. Zusätzlich zu den genannten Umsatzerlösen sind in der Betriebsleistung noch sonstige betriebliche Erträge im Umfang von 316 TEUR enthalten, die einen Energiekostenzuschuss in Höhe von etwa 62 TEUR beinhalten sowie Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von knapp 82 TEUR, und in geringerem Umfang Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremden Erträge.

Der betriebliche Aufwand inklusive der Abschreibungen steigerte sich aufgrund deutlich höherer Energie- und Betriebsstoffkosten für die Pistenpräparierung, Sanierungsarbeiten an Lawinenverbauungen sowie gestiegener Personalaufwendungen und den inflationsbedingt höheren Kosten in sonstigen Aufwandsbereichen auf insgesamt 10.122 TEUR (Vorjahr 9.062 TEUR). In allen Aufwandsbereichen ergaben sich Preis- und Aufwandsteigerungen gegenüber dem Vorjahr, die aber in der Gesamtsumme nur leicht über den positiven Umsatzentwicklungen 2022/23 lagen. Der größte Anstieg war umsatzbedingt im Wareneinsatz in den Gastronomien sowie in den Strom und Pistenraupenbetriebsstoffen (HVO-Kraftstoff) für die Pistenpräparierung im Winter gegeben. In den Personalaufwendungen sind die wieder ansteigenden Tarifabschlüsse abzulesen und im Materialbereich geplante Projektarbeiten, aber auch ungeplante Sanierungsarbeiten an Lawinenabsicherungen und Hangsicherungen im Talbereich enthalten.

Die Abschreibungen blieben gegenüber Vorjahr praktisch unverändert, da die Anzahl und der Umfang der Investitionsprojekte weiter niedrig gehalten wurde. Das Betriebsergebnis sank im Verhältnis zum Vorjahr leicht auf 843 TEUR (Vorjahr 900 TEUR).

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden keine Ausschüttungen aus den Beteiligungen statt (Vorjahr TEUR 0), da die Seilbahnbetriebe im Allgäu und Kleinwalsertal bilanziell noch immer unter den Corona-Auswirkungen der Vorjahre leiden. Das Finanzergebnis beinhaltet deutlich höhere Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Gesellschafterkredite aus dem Vorjahr, hier macht sich der allgemein sehr stark angestiegene Kapitalmarktzins bemerkbar. Im Vorjahr war in den Finanzergebnissen noch eine hohe aufwandswirksame Belastung aus der erfolgten Eigenkapitalstärkung der Tochtergesellschaft Fellhornbahn GmbH in Höhe von 4.800 TEUR enthalten.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein positiver Wert für das Ergebnis vor Steuern, das mit einem Gewinn von 220 TEUR (Vorjahr – 4.268 TEUR) abgeschlossen werden kann.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag, in denen als größte Position eine Ausbuchung der in Vorjahren gebildeten Aktivierung latenter Steuern aus Verlustvorträgen enthalten ist, ergibt sich für das Gesamtjahr 2022/23 für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG ein Jahresergebnis von – 318 TEUR (Vorjahresverlust – 4.341 TEUR).

GELDFLUSS

Der Netto-Geldzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2.143 TEUR (Vorjahr – 1.959 TEUR).

Dem gegenüber steht ein Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 167 TEUR (Vorjahr – 5.069 TEUR). Das Vorjahr war stark durch die Bewertung der 4.800 TEUR Kapitalerhöhung für die 100 % Tochtergesellschaft Fellhornbahn GmbH geprägt.

Der Netto-Geldabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr – 2.846 TEUR (Vorjahr Geldzufluss



6.227 TEUR). Im Vorjahr war die Aufnahme von Gesellschafterdarlehen in Höhe von 8.000 TEUR enthalten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Investitionen in das Anlagevermögen von 734 TEUR (Vorjahr 778 TEUR) konnten vollständig durch Abschreibungen finanziert werden.

Durch die gesunkene Bilanzsumme aufgrund der tilgungsbedingt abnehmenden Höhe der Verbindlichkeiten und gesunkener Rückstellungsanforderungen hat sich die Eigenkapitalquote trotz des nachsteuerlich negativen Jahresergebnis von 44,18 % auf 45,61 % erhöht.

Dank der weiterhin niedrigen Investitionstätigkeit in 2022/23 und der regelmässigen Tilgung von Altkrediten hat sich die Nettoverschuldung gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Die Nettoverschuldung beträgt 19.575 TEUR (Vorjahr 20.948 TEUR), das entspricht einem Nettoverschuldungsgrad von 94,03 % (Vorjahr 99,11 %).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Unverändert bestehen Marktrisiken für unsere Gesellschaft vor allem aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der touristischen Entwicklung der Destination Oberallgäu / Kleinwalsertal. Daneben besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern, aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten. Ergänzend aufzunehmen war im Bereich der Marktrisiken in den letzten Jahren die Gefahr von Pandemien mit Einschränkungen im Reiseverkehr sowie im Publikumsbetrieb für unsere Bergbahnen.

Finanzrisiken können sich für unsere Gesellschaft vor allem aus dem allgemeinen Anstieg des Zinsniveaus, einer eingeschränkten Bereitschaft von Banken zur Kreditvergabe in unsicheren Wirtschaftszeiten und gestiegenen Eigenkapitalerwartungen sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften ergeben. Zusätzliche Finanzrisiken ergeben sich für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG

aus einem eventuellem Abwertungsbedarf bei einer nachhaltig stark negativen Entwicklung von vorhandenen Beteiligungen, insbesondere den operativen Gesellschaften Fellhornbahn GmbH und Skiliftgesellschaft links der Brei- tacht GmbH & Co. KG.

Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden mit stark eingeschränktem Publikumsverkehr oder verringerter Angebotsbereitsstellung sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher aufgrund einer negativen Veränderung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. Neue Risiken ergeben sich aus möglichen Epidemien und deren Auswirkung auf Reiseverhalten und Aktivitätsbeschränkungen aufgrund behördlicher oder gesetzlicher Vorgaben über die Landesgrenzen hinweg.

Chancen ergeben sich für die Kleinwalsertaler Bergbahn AG aus einer erhöhten Nachfrage nach einem nachhaltigen und regional schnell erreichbaren Tourismusangebot im Herzen von Europa. Weitere positive Effekte könnten sich bei einer kostengünstigen Ausweitung des bestehenden Gästeangebots und neuen touristischen Angeboten im Allgäu und Kleinwalsertal ergeben. Weitere Chancen würden sich aus einem sinkenden Zinsniveau und günstigerer Kapitalisierungsmöglichkeiten zur Finanzierung bestehender und zukünftiger Investitionen ergeben.

TECHNISCHER BERICHT

Eigene regelmäßige Revisionen während der Stillstandzeiten, mindestens zweimal im Jahr, sowie Prüfungen durch zugelassene Sachverständige bestätigen die Betriebssicherheit unserer Bahnen und Lifte. Im Geschäftsjahr waren nur geringe Investitionen an der Kanzelwandbahn erforderlich, da bereits im vergangenen Jahr Steuerung und Zugseil erneuert wurden. Durch permanente Kontrollen und Dank des fachkundigen Einsatzes unserer geschulten Mitarbeiter konnte auch im Berichtsjahr 2022/23 der störungs- und unfallfreie Betrieb unserer Seilbahnen und Liftanlagen gewährleistet werden.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die KBB betreibt keine Zweigniederlassungen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die KBB betreibt keine Forschung und Entwicklung.

AUSBLICK AUF 2023/24

Die neue Wintersaison konnte planmässig am 08. Dezember 2023 beginnen. Überraschend umfangreiche Schneefälle zum Start in den Dezember ließen das erste Skiwochenende sehr erfreulich starten. Die erste Saisonwoche wurde vom Wetter aber leider nicht verwöhnt. Starker Wind und einsetzendes Tauwetter mit Regen ließen die Gästefachfrage in der Vorsaisonwoche schnell wieder sinken. Im Gegensatz zum vorangegangenen Geschäftsjahr reichte der starke Schneefall vor Saisonstart aber diesmal für weiterhin gute Rahmenbedingungen über einen längeren Zeitraum aus und ein sehr sonniges Wochenende vor Weihnachten zeigte die weiterhin sehr hohe Nachfrage nach Wintersportaktivitäten an unseren Bergen.

Die für den ersten Teil der Skisaison wichtigen Urlaubstage von Weihnachten bis Silvester waren wettertechnisch durchwachsen. Teilweise stark böige Winde und insgesamt etwas zu warme Temperaturen für Dezember beeinträchtigten den Skibetrieb und führten zu einem Gästewert, der leicht unter den Zahlen des Vorjahres und den Planerwartungen lag. Die höhere Lage unseres Skigebietes und seine leicht schattige Ausrichtung waren in diesem Jahr mit einem wieder umfangreicher vorhandenen Tourismusangebot im Voralpenraum und im Allgäu kein Wettbewerbsvorteil. Gute Pistenverhältnisse waren dank Grundlagen aus Anfang Dezember und der guten Pistenpräparierung aber jederzeit gegeben.

Die ersten Gästezahlen liegen deshalb im Dezember auch nur knapp 5% unter den Planerwartungen an das neue Geschäftsjahr und bieten bereits in den noch verbleibenden Urlaubstagen bis zum 6. Januar alle Möglichkeiten diese geringe Planverfehlung aufzuholen.

Die weitere Entwicklung wird wie im Vorjahr auch stark vom Wettergeschehen sowie der Entwicklung der Energie- und Verbraucherpreise und deren Auswirkung auf das

Nachfrageverhalten unserer Gäste abhängig sein. Die im Vorjahr sehr deutlich gestiegenen Strom- und Treibstoffkosten im Zuge der Ukraine-Krise und der globalen Inflationstendenzen belasten zusammen mit den damit einhergehenden allgemeinen Preis- und Lohnsteigerungen weiterhin die Aufwandsseite unserer Gesellschaft. Zusätzliche globale Unsicherheiten wie der Krieg im Nahen Osten und der Ukraine und Unsicherheiten über die weitere wirtschaftliche Entwicklung in Europa führen unter Umständen zu einer Zurückhaltung bei den touristischen Planungen unserer Gäste im weiteren Jahresverlauf. Die erreichten hohen Gästezahlen des Vorjahres werden unter diesen Umständen nicht wieder erwartet, sondern mit einer leicht geringeren Gesamtanzahl für 2023/24 gerechnet.

Die bisherigen Besucherzahlen zeigen klar, dass der besondere Rückenwind für die Kanzelwandbahn in diesem Winter nicht mehr gegeben, die Begeisterung für den Skisport und für umfangreiche Winteraktivitäten in den Bergen aber weiter ungebrochen ist. Wir gehen deshalb davon aus, dass die touristische Nachfrage nach Winter- und Sommerurlaub in einer attraktiven und sicheren Destination wie dem Kleinwalsertal auf unverändert hohem Niveau bleibt. Weitere Sanierungsarbeiten zur Pistensicherung sowie Revisionsarbeiten werden die geplanten Materialkosten im angelaufenen Geschäftsjahr etwas stärker belasten und die Auswirkungen der höheren Preis- und vor allem der Lohnsteigerungen aus dem vergangenen Jahr werden sich in höheren Personal und Betriebsstoffkosten niederschlagen.

Für 2023/24 erwarten wir bei diesen Rahmenbedingungen im Umsatz einen Jahreswert, welcher um etwa 6% bis 8% über dem starken Vorjahr liegen sollte. Beim Ergebnis rechnen wir aufgrund deutlich höherer Kosten für den operativen Geschäftsbetrieb und der stark angestiegenen Finanzierungsaufwendungen mit einem leicht negativen Gesamtergebnis.

Riezlern, 14. Februar 2024

Dr. Andreas Gapp

Dipl.-Ing. Johannes Krieg

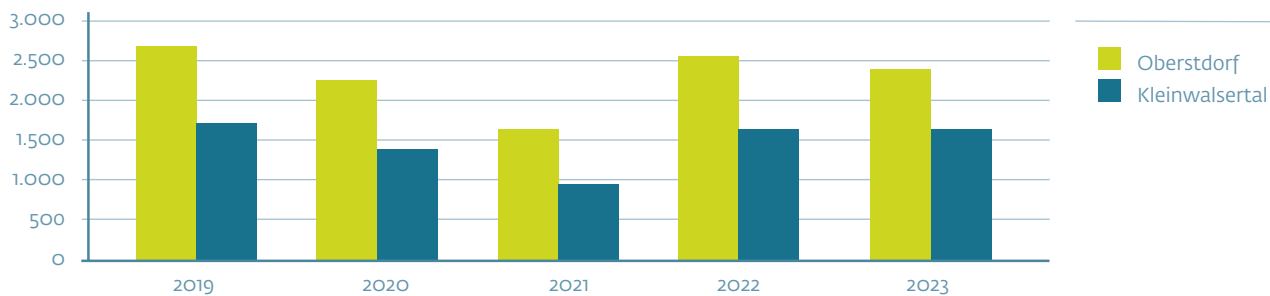


WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

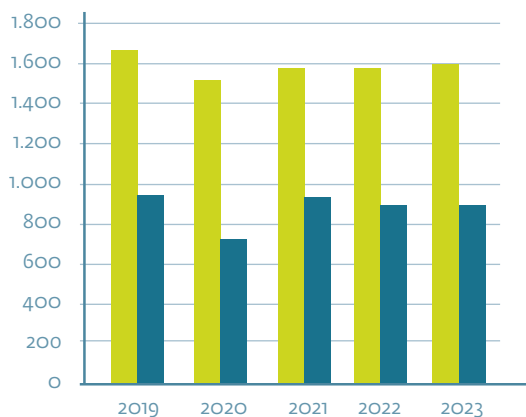
ENTWICKLUNG DER NÄCHTIGUNGEN

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

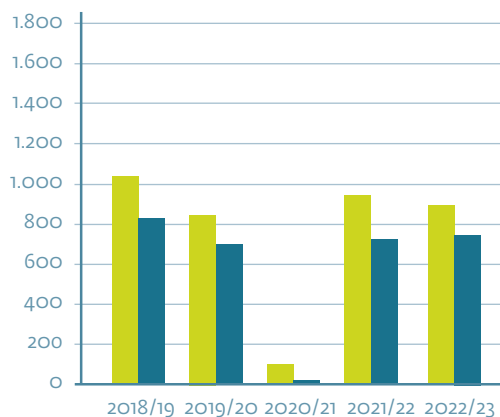
Gesamtjahr (in Tsd)



Nächtigungen Sommer



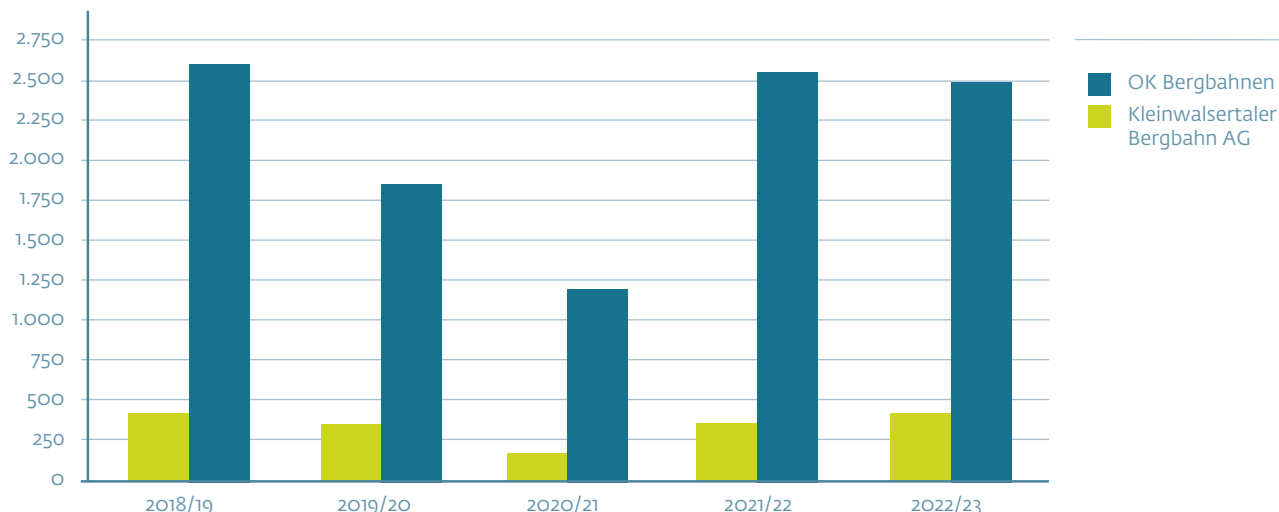
Nächtigungen Winter



GÄSTEZAHLEN

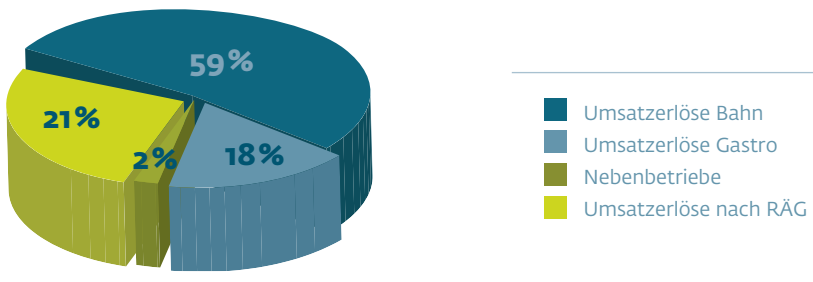
in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

Gästезahlen (in Tsd)



VERTEILUNG DER UMSATZERLÖSE

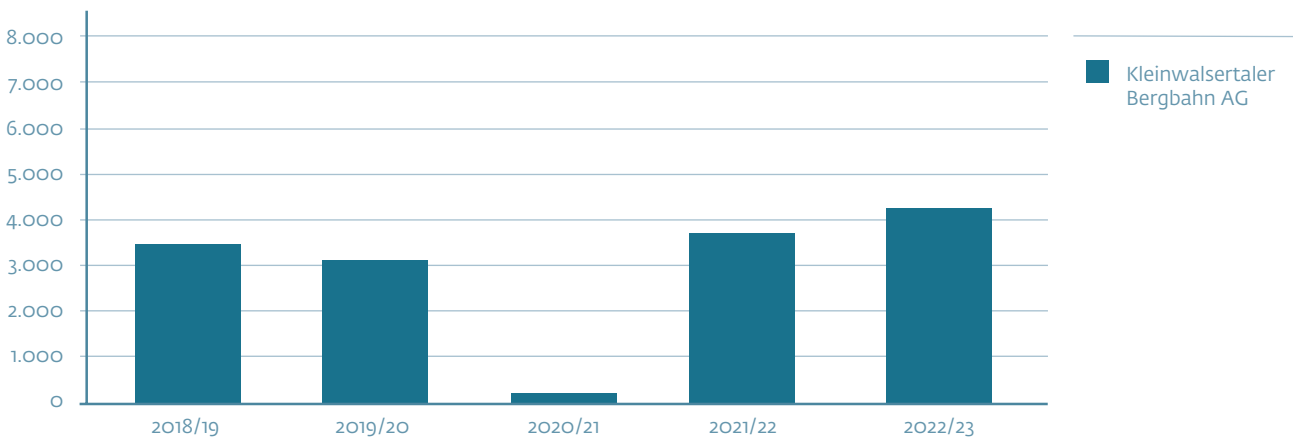
2022/23



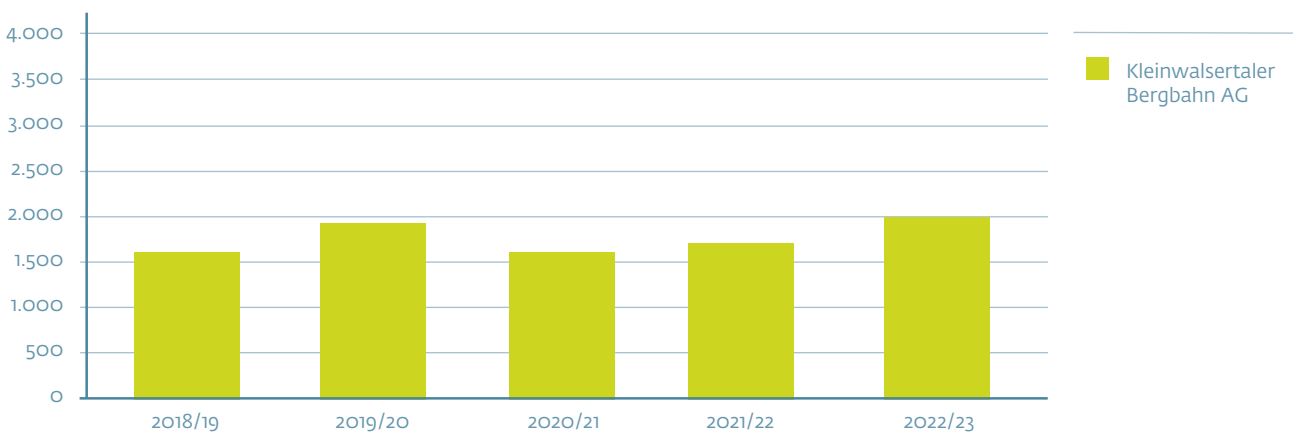
BEFÖRDERUNGSERLÖSE

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

Kleinwalsertaler Bergbahn AG – Wintersaison (in Tsd)



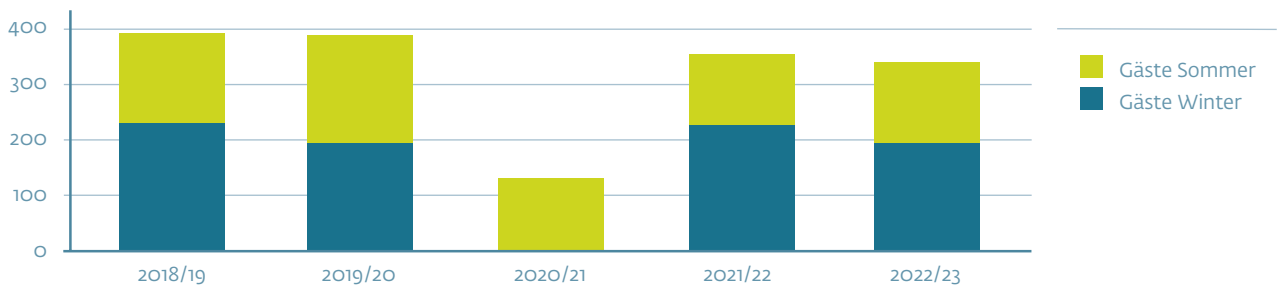
Kleinwalsertaler Bergbahn AG – Sommersaison (in Tsd)



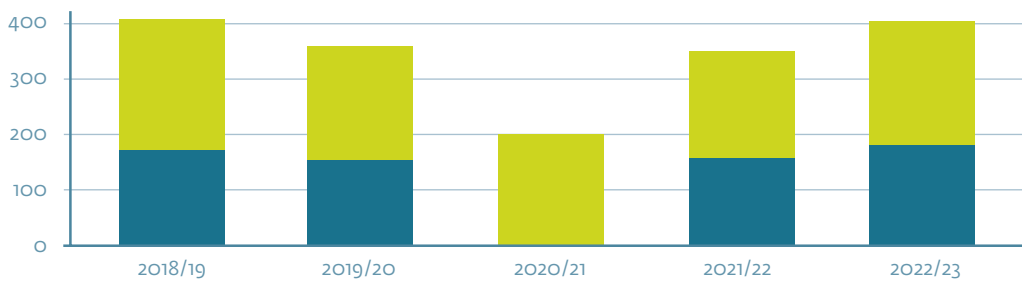
GÄSTEENTWICKLUNG

in zurückliegenden 5 Geschäftsjahren

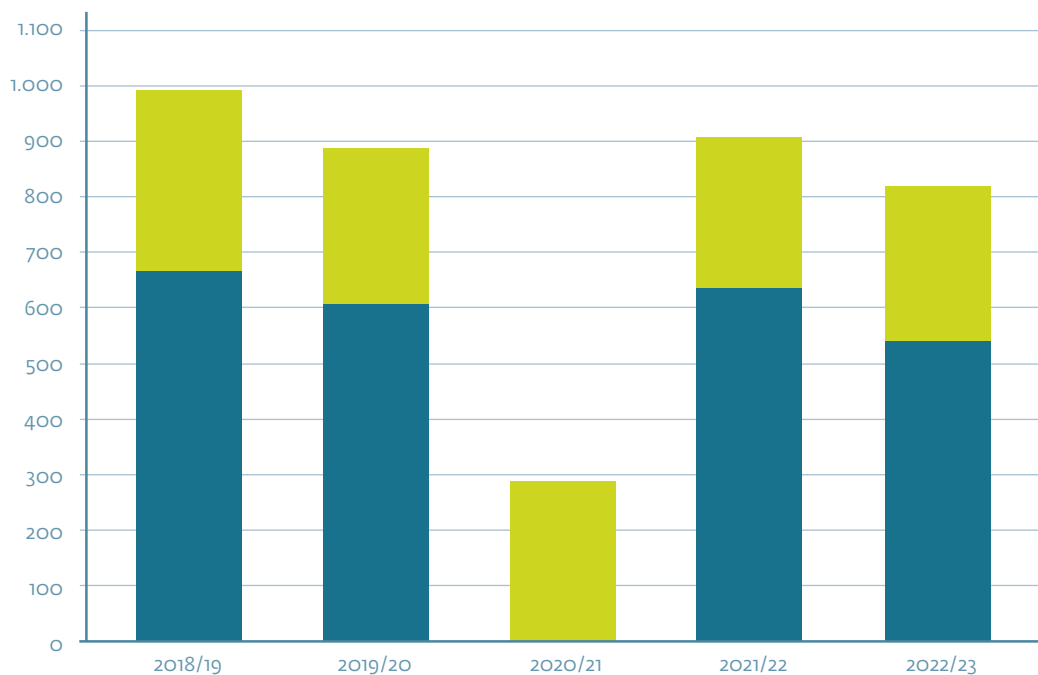
Beteiligung Fellhornbahn GmbH – (in Tsd)



Kleinwalsertaler Bergbahn AG – (in Tsd)



Beteiligung Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG – (in Tsd)





JAHRESABSCHLUSS

2022 / 23

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2023

AKTIVA	31. Oktober 2023 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.0821,66	9
	1.0821,66	9
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2.178.325,29	2.268
technische Anlagen und Maschinen	963.845,75	1.162
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.436.178,71	1.243
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze	2.863.304,13	3.252
geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	53.930,85	11
	7.495.584,73	7.936
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.683.967,77	13.684
Beteiligungen	15.003.497,82	15.004
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.953.000,00	5.309
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	632.776,71	641
	34.273.242,30	34.638
	41.779.648,69	42.583
B UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	138.701,07	100
	138.701,07	100
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	590.427,45	577
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	91.027,47	33
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	40.750,88	78
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	63.373,17	225
	785.578,97	913
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.933.300,14	3.803
	3.857.580,18	4.816
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	9.867,80	1
D AKTIVE LATENTE STEUERN	0,00	442
	45.647.096,67	47.842

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2023

PASSIVA	31. Oktober 2023 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
A EIGENKAPITAL		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		
gezeichnetes Grundkapital	5.610.000,00	5.610
eigene Anteile	-1.275,00	-1
	5.608.725,00	5.609
II. Kapitalrücklagen		
gebundene	11.416.845,88	11.417
III. Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	561.000,00	561
Rücklage für eigene Anteile	1.275,00	1
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	9.934.119,06	9.934
	10.496.394,06	10.496
IV. Bilanzverlust		
davon Verlustvortrag: EUR 6.385.984,32 (Vj. EUR 2.045.462,82)	-6.704.019,82	-6.386
	20.817.945,12	21.136
B RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Abfertigungen	366.497,75	360
Rückstellungen für Pensionen	1.484.300,00	1.651
Steuerrückstellungen	95.832,62	50
sonstige Rückstellungen	702.920,92	686
	2.649.551,29	2.747
C VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 2.301.874,75 (Vj: EUR 2.302.400,75)		
von mehr als einem Jahr: EUR 10.147.144,21 (Vj: EUR 12.249.018,96)	12.449.018,96	14.551
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 382.913,29 (Vj: EUR 329.646,64)	382.913,29	330
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 138.837,45 (Vj: EUR 123.762,19)		
von mehr als einem Jahr: EUR 4.000.000,00 (Vj: EUR 4.000.000,00)	4.138.837,45	4.124
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 618.403,07 (Vj: EUR 307.303,56)		
von mehr als einem Jahr: EUR 4.000.000,00 (Vj: EUR 4.000.000,00)	4.618.403,07	4.307
sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 590.427,49 (Vj: EUR 647.029,59)		
davon aus Steuern: EUR 61.805,45 (Vj: EUR 96.828,02)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 108.042,31 (Vj: EUR 98.595,25)	590.427,49	647
davon mit einer Restlaufzeit		
bis zu einem Jahr: EUR 4.032.456,05 (Vj: EUR 3.710.142,73)		
von mehr als einem Jahr: EUR 18.147.144,21 (Vj: EUR 20.249.018,96)		
	22.179.600,26	23.959
D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
	45.647.096,67	47.842

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023/23

vom 1. November 2022 bis 31. Oktober 2023

	2022/23 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
1. Umsatzerlöse	10.649.001,79	9.500
2. sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	81.950,00	3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	17.484,35	36
übrige	216.937,37	424
	316.371,72	463
BETRIEBSLEISTUNG	10.965.373,51	9.963
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
Materialaufwand	-2.158.387,56	-1.499
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-704.194,96	-690
	-2.862.582,52	-2.189
4. Personalaufwand		
Löhne	-1.752.931,16	-1.642
Gehälter	-1.556.835,01	-1.516
soziale Aufwendungen		
Aufwendungen für Altersversorgung	6.286,60	-41
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-100.224,19	-67
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-884.967,73	-830
	-978.905,32	-938
	-4.288.671,49	-4.096
COVID-19-Kurzarbeitsbeihilfe	-16.200,00	-2
	-4.304.871,49	-4.098
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.171.434,61	-1.171
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Steuern	-5.664,17	-6
übrige	-1.777.700,51	-1.599
	-1.783.364,68	-1.605
Gesamtaufwand	-10.122.253,30	-9.063
7. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	843.120,21	900

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022/23

vom 1. November 2022 bis 31. Oktober 2023

	2022/23 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
7. ZWISCHENSUMME aus Z 1 bis 6 (Betriebsergebnis)	843.120,21	900
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.336,32	12
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 103.502,69 (Vj: EUR 110.622,68)	117.994,73	112
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	6
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen: EUR 8.464,74 (Vj: EUR 4.857.674,08) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 4.800.000,00)	-8.464,74	-4.858
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon anverbundene Unternehmen: EUR 229.410,12 (Vj: EUR 120.022,63)	-743.839,99	-458
13. ZWISCHENSUMME aus Z 8 bis 12 (Finanzergebnis)	-622.973,68	-5.186
14. ERGEBNIS VOR STEUERN (Z 7 + Z 13)	220.146,53	-4.286
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: EUR -537.706,03 (Vj: EUR -1.116,34)	-538.182,03	-55
16. ERGEBNIS NACH STEUERN	-318.035,50	-4.341
17. JAHRESFEHLBETRAG	-318.035,50	-4.341
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-6.385.984,32	-2.045
19. BILANZVERLUST	-6.704.019,82	-6.386

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2022/23

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

(Werte in EUR)

	1.11.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.10.2023
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	228.233,85	11.210,00	0,00	0,00	239.443,85
	228.233,85	11.210,00	0,00	0,00	239.443,85
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10.532.514,65	0,00	0,00	0,00	10.532.514,65
Technische Anlagen und Maschinen	11.144.356,41	0,00	15.866,13	0,00	11.128.490,28
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.569.171,87	679.504,14	382.318,35	0,00	6.866.357,66
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung und Parkplätze	15.790.051,49	0,00	0,00	0,00	15.790.051,49
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.000,00	42.930,85	0,00	0,00	53.930,85
	44.047.094,42	722.434,99	398.184,48	0,00	44.371.344,93
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.683.967,77	0,00	0,00	0,00	19.683.967,77
Beteiligungen	15.003.497,82	0,00	0,00	0,00	15.003.497,82
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.309.000,00	0,00	356.000,00	0,00	4.953.000,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	758.224,41	0,00	0,00	0,00	758.224,41
	40.754.690,00	0,00	356.000,00	0,00	40.398.690,00
	85.030.018,27	733.644,99	754.184,48	0,00	85.009.478,78

Kumulierte Abschreibungen (Werte in EUR)				Buchwerte (Werte in EUR)	
1.11.2022	Zugänge	Abgänge	31.10.2023	31.10.2023	31.10.2022
219.473,85	9.148,34	0,00	228.622,19	10.821,66	8.760,00
219.473,85	9.148,34	0,00	228.622,19	10.821,66	8.760,00
8.264.973,74	89.215,62	0,00	8.354.189,36	2.178.325,29	2.267.540,91
9.981.976,45	197.570,21	14.902,13	10.164.644,53	963.845,75	1.162.379,96
5.325.621,14	486.876,16	382.318,35	5.430.178,95	1.436.178,71	1.243.550,73
12.538.123,08	388.624,28	0,00	12.926.747,36	2.863.304,13	3.251.928,41
0,00	0,00	0,00	0,00	53.930,85	11.000,00
36.110.694,41	1.162.286,27	397.220,48	36.875.760,20	7.495.584,73	7.936.400,01
6.000.000,00	0,00	0,00	6.000.000,00	13.683.967,77	13.683.967,77
0,00	0,00	0,00	0,00	15.003.497,82	15.003.497,82
0,00	0,00	0,00	0,00	4.953.000,00	5.309.000,00
116.982,96	8.464,74	0,00	125.447,70	632.776,71	641.241,45
6.116.982,96	8.464,74	0,00	6.125.447,70	34.273.242,30	34.637.707,04
42.447.151,22	1.179.899,35	397.220,48	43.229.830,09	41.779.648,69	42.582.867,05

ANHANG



ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Oktober 2023 werden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses erfolgt unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB und den Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen beibehalten. Entsprechend § 229 Abs 1a UGB in der Fassung nach dem RÄG 2014 wird der Nennbetrag der eigenen Anteile offen vom Grundkapital abgesetzt und eine entsprechende gebundene Rücklage für eigene Anteile in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

ANLAGEVERMÖGEN

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- 3–8 Jahre
- Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremdem Grund
- 33–40 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen
- 3–20 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 3–20 Jahre
- Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung, Parkplätze
- 15–25 Jahre

Die selbsterstellten Anlagen werden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.



Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden die Vermögensgegenstände außerplanmäßig auf den niedrigeren Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen werden bei Wertpapieren auch dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Die übrigen Finanzanlagen werden nur im Fall einer voraussichtlich dauernden Wertminderung abgeschrieben.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt maximal auf den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Wert am Bilanzstichtag.

Das Niederstwertprinzip wurde durch Beachtung der Wiederbeschaffungspreise berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigung bilanziert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Eine Saldierung der aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern wird vorgenommen, wenn eine Aufrech-



nung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche mit den tatsächlichen Steuerschulden rechtlich möglich ist.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Angestelltenbestand“ ermittelt. Der Berechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 0,32% (Vj: 0,25%) zugrunde gelegt. Als Nominalzinssatz wurde der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz (1,82%) gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren angesetzt. Pensionsvalorisierungen wurden mit 1,5% berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und die Vorsorge für Jubiläumszuwendungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als Rechnungszinssatz wurde bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellung der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 8 Jahren, 1,37%, angesetzt (Vj: Restlaufzeit von 15 Jahren, 1,78%). Bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurde als Rechnungszinssatz der von der deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gem. § 253 (2) dHGB (10-Jahresdurchschnitt) mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren, 1,82% angesetzt (Vj: 1,78%). Künftige Bezugerhöhungen wurden mit 3,85% (Vj: 2,00%), das Pensionseintrittsalter wurde nach dem frühestmöglichen Pensionseintrittsalter unter Beachtung der pensionsrechtlichen Übergangsvorschriften berücksichtigt. Fluktuationsabschläge wurden nicht berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Rechnungszinssatz von 3,5% (Vj: 3,5%) abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Beachtung auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag.



ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage Seite 20/21 hervor.

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 350.588,47 (Vj: EUR 350.588,47).

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Gewährung eines Finanzierungsdarlehens an die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 4,953 Mio. (Vj: EUR 5,309 Mio.) mit einer Laufzeit bis 30.07.2037.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 50.481,87 (Vj: EUR 222.472,32) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Latente Steuern

Aufgrund des RÄG 2014 wurden im Berichtsjahr 2016/17 erstmals latente Steuern gebildet. Die passiven latenten Steuern im Geschäftsjahr 2022/23 in Höhe von EUR 95.832,62 (Vj: aktive latente Steuern EUR 441.873,41) setzen sich aus temporären und quasi-permanenten Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen zusammen.

EIGENKAPITAL

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.610.000,00 und ist in 22.000 Stückaktien (Namensaktien) zerlegt. Die vom Grundkapital offen abgesetzten eigenen Anteile mit EUR 1.275,00 bestehen aus 5 Stückaktien (Namensaktien).

Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen setzen sich unverändert zusammen aus einer Zuweisung infolge der Kapitalherabsetzung im Rahmen des EuroJuBG i.H.v. EUR 5.200,00, einem Agio aus der Kapitalerhöhung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2005 i.H.v. EUR 11.410.790,00 und dem Überhang aus der Verschmelzung mit der Ifen Bergbahn GmbH i.H.v. EUR 855,88.

Vorschlag Ergebnisverwendung

Die Gesellschaft beabsichtigt, EUR 0,00 (Vj: 0,00 TEUR) auszuschütten und das Ergebnis 2022/23 auf neue Rechnung vorzutragen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldverpflichtungen, ausstehende Belastungen und andere. Die Rückstellung für Rekultivierung wurde mittels Ansammlungsverfahren berechnet und mit einem Zinssatz von 3,5% abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Angabe der Restlaufzeit von Verbindlichkeiten

Alle Angaben in EUR.

	Stand am 31.10.2022	Restlaufzeit > 5 Jahre	Stand am 31.10.2021	Restlaufzeit > 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	12.449.018,96	4.566.672,00	14.551.419,71	5.447.853,32
Aus Lieferungen und Leistungen	382.913,29	0,00	329.646,64	0,00
Gegenüber verbundenen Unternehmen	4.138.837,45	0,00	4.123.762,19	4.000.000,00
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	4.618.403,07	0,00	4.307.303,56	4.000.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	590.427,49	0,00	647.029,59	0,00
	22.179.600,26	4.566.672,00	23.959.161,69	13.474.853,32

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind über eine Abtretung der Ansprüche aus Gesellschafterdarlehen gegen die Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG in Höhe von EUR 4.953.000,00 (Vj: EUR 5.309.000) abgesichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen im Betrag von EUR 370.337,46 (Vj: EUR 345.340,30) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Für Darlehen der 100%-Tochter Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf, zur Errichtung der Bierenwangbahn, zur Umwandlung von Altdarlehen und für Betriebsmittelkredite im Corona-Jahr 2019/20 wurden ursprünglich Bürgschaften bis zu einer Höhe von TEUR 11.950 übernommen. Zum Bilanzstichtag haften die gegenständlichen Darlehen mit einer Summe von TEUR 9.387 aus.

Die Kleinwalsertaler Bergbahn AG hat für die Fellhornbahn GmbH eine harte Patronatserklärung zu Gunsten der Sparkasse Allgäu, Kempten, in Höhe von EUR 1.000.000,00 ausgestellt. Da eine Inanspruchnahme aus derzeitiger Sicht nicht wahrscheinlich ist, erfolgt ein Ausweis unter den Haftungsverhältnissen, der mit EUR 0,00 bewertet wird.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	2022/23 (EUR)	davon gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR)	2021/22 (EUR)	davon gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR)
Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen	24.747,13	0,00	20.973,79	0,00
für das folgende Geschäftsjahr				
für die folgenden fünf Jahre	149.675,50	0,00	104.868,95	0,00

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	2022/23 (EUR)	2021/22 (EUR)
Erlöse aus Bahnbetrieb – Sommersaison	2.053.329,13	1.759.866,25
Erlöse aus Bahnbetrieb – Wintersaison	4.264.504,79	3.849.151,14
Erlöse aus Gastronomie	2.238.568,76	2.084.539,80
Erlöse aus Nebenbetrieben	183.217,59	164.279,03
Sonstige Umsatzerlöse	1.909.381,52	1.642.312,35
	10.649.001,79	9.500.148,57

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Energiekostenzuschüsse in Höhe von insgesamt EUR 62.433,20 sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Pistenraupe und Schneerzeuger) in Höhe von EUR 81.950,00 enthalten. Im Vorjahr waren in den sonstigen betrieblichen Erträgen Zuschüsse des Landes Vorarlberg gem. EpiG in Höhe von insgesamt EUR 276.946,56 enthalten.

PERSONALAUFWAND

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in der Höhe von EUR 59.614,99 (Vj: EUR 29.761,06) enthalten.

In den Posten „Löhne“ und „Gehälter“ sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 32.996,60 (Vj: EUR 36.408,95) enthalten.

Sämtliche Zuführungen und Auflösungen zu Personalrückstellungen sind im Personalaufwand erfasst.

INSTANDHALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Instandhaltungsaufwendungen sind wie in den Vorjahren im Posten Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind EUR 129.331,05 (Vj: EUR 129.880,34) aus Zinserträgen und EUR –752.304,73 (Vj: EUR –458.548,18) aus Zinsaufwand enthalten. Im vergangenen Jahr wurde die umgesetzte Eigenkapitalerhöhung in der Fellhornbahn GmbH in Höhe von EUR 4.800.000,00 aufwandswirksam als Abschreibung unter dem Posten Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Mit Bescheid vom 14. Dezember 2007 wurde seitens des Finanzamtes Feldkirch die Genehmigung zur Durchführung einer Gruppenbesteuerung ab der Veranlagung 2007 erteilt. Gruppenträger ist die Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, ausländisches Gruppenmitglied ist die Fellhornbahn GmbH, Oberstdorf/Deutschland.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf EUR –538.182,03 (Vj: EUR –54.605,34) und untergliedern sich in folgende Bereiche:

	2022/23 (EUR)	2021/22 (EUR)
Laufende Steuern	–3.500,00	–56.294,00
Aktive latente Steuern	–537.706,03	–1.116,34
Sonstige Steuern	3.024,00	2.805,00
	–538.182,03	–54.605,34

SONSTIGE ANGABEN

BETEILIGUNGEN/BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Beteiligungen:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital (EUR)	letztes Jahresergebnis
Fellhornbahn GmbH	Oberstdorf	100 %	7.954.661,20	629.806,43
Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH	Riezlern	50 %	49.759,47	1.509,08
Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG	Riezlern	50 %	9.924.017,13	–1.627.255,15
Nebelhornbahn-AG	Oberstdorf	24,9 %	13.464.564,83	801.383,43

Zwischen der Gesellschaft und der Fellhornbahn GmbH sowie der Nebelhornbahn AG (Beteiligungsunternehmen), beide Oberstdorf, und der Skiliftgesellschaft links der Breitach GmbH & Co KG wurden Verträge über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung, Lohnverrechnung, allgemeine Verwaltung und Marketing sowie über die gemeinschaftliche Nutzung von Räumlichkeiten für die vorgenannten Tätigkeiten errichtet. Zwischen der Gesellschaft und der Oberstdorfer Bergbahn AG, Oberstdorf, wurde ein Vertrag über die gegenseitige Verrechnung von Kosten für Buchhaltung und Lohnverrechnung errichtet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Das Kemptener Kommunalunternehmen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Kempten, ist jenes Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist beim Handelsgericht Kempten hinterlegt.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die aufwandswirksamen Vergütungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 15.029,92 (Vj: EUR 16.380) für die Prüfung des Jahresabschlusses.



ANGABE ARBEITNEHMER UND ORGANE

Die durchschnittliche Dienstnehmerzahl betrug:

	2022/23	2021/22
Arbeiter durchschnittlich	40	40
Angestellte durchschnittlich	29	27
Lehrlinge und Aushilfen gewerblich durchschnittlich	9	9
	78	76

Hinsichtlich der Angabe der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen an Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Bezüge von insgesamt EUR 32.550,00 (Vj: EUR 33.390,00).

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge an Mitglieder des Vorstandes wurde von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 4 UGB Gebrauch gemacht.

VORSTAND

Dem Vorstand gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dr. Andreas Gapp, Mittelberg
Dipl.-Ing. Johannes Krieg, Oberstdorf

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr an:

Dipl.-Kfm. Michael Lucke, Wiggensbach, Vorsitzender
Thomas Egger, Mittelberg, Vorsitzender-Stellvertreter
DI Georg Fahrenschon, Kempten (Leubas)
Oberbürgermeister Thomas Kiechle, Kempten
Dr. Ulrich Netzer, Kempten
Heike Wohlgenannt, Riezlern

seitens des Betriebsrates in den Aufsichtsrat entsandt:

Cathleen Grabow, Hirschegg
Sabine Moser, Riezlern
Zuzana Ulicna, Mittelberg

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag ergeben.

Riezlern, 28. März 2024

Dr. Andreas Gapp **Dipl.-Ing. Johannes Krieg**

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Prüfungsurteil (verkürzte Fassung)

Wir haben den Jahresabschluss der Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft, Riezlern, bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorstellungen. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Dornbirn, 28. März 2024

RTG

Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG

RTG Wirtschaftsprüfung GmbH

Dr. Alfred Geismayr

Wirtschaftsprüfer

VORSCHLAG FÜR DIE GEWINNVERTEILUNG

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den sich aus der Hinzurechnung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von –6.385.984,32 EUR ergebenden Bilanzverlust 2022/23 in Höhe von –6.704.019,82 EUR wie folgt zu verwenden.

Ausschüttung einer Dividende	
von 0,00 EUR je stimmberechtigter Aktie	
(derzeit – 31.12.2023 21.995 Stück)	0,00 EUR
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	–6.704.019,82 EUR

Riezlern, 19. April 2024

Kleinwalsertaler Bergbahn Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Andreas Gapp Dipl.-Ing. Johannes Krieg

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres laufend durch Berichterstattung und in Sitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat über alle wichtigen Fragen beraten und über die zustimmungspflichtigen Vorstandsgeschäfte Entscheidung getroffen.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23 sind von der in der Hauptversammlung am 19. Juni 2023 zum Abschlussprüfer gewählten RTG Wirtschaftsprüfung GmbH & Co KG in Dornbirn, geprüft worden.

Im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 28. März 2024 wird bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat, der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Oktober 2023 sowie der Ertragslage im geprüften Geschäftsjahr vermittelt. Dies in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Weiters wird bestätigt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Riezlern, 19. April 2024

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Dipl.-Kfm. Michael Lucke

ÜBERSICHT



		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Betriebsleistung	TEUR	8.485	8.261	5.815	9.963	10.965
Bahn	TEUR	5.160	5.068	1.683	5.609	6.318
Gastronomie	TEUR	1.937	1.698	644	2.085	2.239
Anzahl Besucher	TSD	409	361	202	350	404
Personalaufwand	TEUR	3.495	3.399	3.056	4.098	4.305
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		59	60	74	76	78
Gezeichnetes Kapital	TEUR	5.610	5.610	5.610	5.610	5.610
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	27.577	28.017	25.477	21.136	20.818
Jahresüberschuss	TEUR	179	441	-2.541	-4.341	-318
Sachanlagen	TEUR	10.190	9.213	8.326	7.936	7.496
Investitionen im Anlagevermögen	TEUR	796	366	336	778	734

KLEINWALSERTALER BERGBAHN AKTIENGESELLSCHAFT

Walsertstraße 77
A-6991 Riezlern

Telefon +43 (0)5517 / 5274-2011
Telefax +43 (0)5517 / 5274-3001

Internet www.ok-bergbahnen.com
E-Mail info@ok-bergbahnen.com

Bildnachweise:

AÜW VanSurksum;
Archiv der OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL BERGBAHNEN

Gestaltung:

www.schraegspur.de



OK-BERGBAHNEN.COM



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen